Information unlimited

Ausgabe 1
November 2002

EIN KURZES VORWORT:
(von Michaela Punzenberger)

Heute die Beantwortung der Frage:
„Warum denn das, warum eine Zeitung?
Der Tom (Thomas Punzenberger) hat nachgedacht, was er tun kann, um den Informationsfluß innerhalb der Firma anzuregen. Oft ist es so, dass die eine Abteilung nur wenig von der anderen mitbekommt. Zusammenhänge gehen verloren – auch das Gefühl WIR gehören zusammen – WIR sind COPA-DATA geht verloren.
Dann sollen auch die Kunden über COPA-DATA informiert werden, darüber wer dahinter steht,
was machen die eigentlich?

?

Und nach kurzem Nachdenken da sprach der Tom zu seiner Frau: eine Zeitung brauchen wir – genau. Und du bist dafür die richtige Frau:
Wir werden COPA-DATA und seine Mitarbeiter vorstellen. Wir werden Tipps und Tricks verraten und auch mal einen Kunden vorstellen. Wir werden über Neuigkeiten unseres Produktes zenOn berichten, wir werden über technische Dinge schreiben, aber auch ein bisschen „Klatsch und Tratsch" darf nicht fehlen.

Somit darf ich jetzt das, was von COPA-DATA Mitarbeitern gesammelt und geschrieben wird, zusammenfassen –

UNSERE ZEITUNG.

Ich wünsche VIEL SPASS BEIM LESEN.

INHALT:

WHO is WHO 2
PDA 4
Nicht lineare Wertanpassung .. 6
FAQ´s 9
zenOn Treiberkonzept 10
Events 12
Lustiges, buntes.... 15

Information unlimited

unlimited

Informationen rund um zenOn, COPA-DATA, seine Mitarbeiter ..... www.copadata.com

WHO is WHO - wir stellen uns vor

Unter dieser Rubrik wollen wir euch - unseren Lesern – so nach und nach die Mitarbeiter der Firma COPA-DATA vorstellen. Es gibt hoffentlich Interessantes und Neues zu erfahren.
Wenn euch irgendjemand besonders interessiert, dann meldet euch bitte. Wir werden uns bemühen, eure Wünsche und Anfragen in unserer nächsten Ausgabe zu berücksichtigen.

Heute stellen wir euch unseren **Geschäftsführer und unseren Prokuristen** vor.

THOMAS PUNZENBERGER - DATEN UND FAKTEN

WHO is WHO

GEBOREN: am 1. Mai 1962 in Burghausen. Er besuchte das Privatgymnaisum in Salzburg - Liefering sowie die HTL für Elektrotechnik in Salzburg, wo er 1981 maturierte.
Anschließend arbeitete er bei Firmen wie KWU, BMW ... und gründete 1987 die Firma COPA-DATA, der er seither als Geschäftsführer vorsteht.
VERHEIRATET ist Thomas Punzenberger mit Michaela; Sohn Lukas ist 9 Jahre, Tochter Sarah ist 7 Jahre und Sohn Felix ist 3,5 Jahre alt.
HOBBIES: (falls ihm neben seinen 3 Kindern noch Zeit bleibt!) Seit einiger Zeit kann man ihn in der Gegend um den Wallersee laufen sehen - allerdings nur, wenn man früh aufsteht!
Er liebt gutes Essen und guten Wein. Sprachen gehören weiters zu seinen Interessensgebieten - und hier besonders italienisch.
E-MAIL ADRESSE: (für Fanpost oder falls es etwas gibt, was ihr ihn schon immer mal fragen wolltet). tp@copadata.at

Thomas Punzenberger hatte schon immer eigene Vorstellungen, Ideen und Visionen und es ist ihm mit seiner Firma gelungen, diese in die Tat umzusetzen. Wichtig dabei sind die richtigen Ideen zur richtigen Zeit (immer ein bißchen früher als die Konkurrenz) und genug Selbstvertrauen, um daran zu glauben und festzuhalten. Dies ist ihm bisher recht gut gelungen.
Ganz besonders wichtig sind Thomas Punzenberger seine Mitarbeiter. Der Mensch muß im Mittelpunkt stehen, ein gutes Betriebsklima ist enorm wichtig. Er hat daher stets ein offenes Ohr für sie – egal worum es geht. Er verlangt somit auch - genauso wie von sich selbst – von ihnen immer die Bereitschaft das Beste zu geben. Worüber er sich daher ganz besonders gefreut hat, war die Ernennung von seinen Mitarbeitern zum „BESTEN CHEF ALLER ZEITEN“ auf der 15-Jahr Feier dieses Jahr.

Impressum:
Information unlimited 1. Ausgabe
November 2002
Herausgeber:
Ing. Punzenberger COPA-DATA GmbH
Siezenheimerstraße 35,
A - 5020 Salzburg
Tel: ++43/662/431002-0, Fax: DW-23
Internet: www.copadata.at
e-mail: sales@copadata.at

Verantwortlich für den Inhalt:
Thomas Punzenberger, Inge Steger
Redaktion:
Thomas Punzenberger, Michaela Punzenberger, Inge Steger, Markus Stangl, Günther Haslauer, Oliver Gekeler

zenOn und STRATON sind ein eingetragenes Warenzeichen der COPA-DATA GmbH

Zuschriften sind jederzeit willkommen.

WHO is WHO - wir stellen uns vor

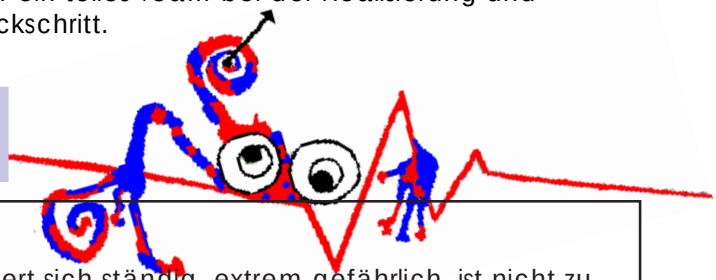
ALEXANDER PUNZENBERGER - DATEN UND FAKTEN

GEBOREN: am 8. Mai 1965 in Salzburg. Er besuchte die Handelsakademie in Salzburg und arbeitet seit 1988 bei der Firma COPA-DATA.
STERNZEICHEN STIER: Den unter diesem Sternzeichen geborenen sagt man nach, sie seien geduldig, vorsichtig und zufrieden. Sie sollen zwar nicht leicht in Wut geraten, aber wenn, dann ....
POSITION IN DER FIRMA: Prokurist. Alexander Punzenberger ist zuständig für Marketing und Vertrieb.
HOBBIES: „KITEN“ - und dabei hebt er richtig ab. Er liebt gutes Essen und guten Wein, liest gerne Bücher und hört gerne Musik. Zur Zeit ist er ganz verliebt in seine neue Küche.
E-MAIL ADRESSE (für Fanpost oder falls es etwas gibt, was ihr ihn schon immer mal fragen wolltet): ap@copadata.at

WHO is WHO

„HOCH AM HIMMEL BIN ICH UNTERWEGS, EIN VOGEL AN MEINER SEITE“ – dieses Gefühl ist ihm wichtig – auch beruflich. Für Alexander Punzenberger heißt das, dass seine Arbeit sowohl Qualität und Verlässlichkeit bedeutet – aber sie muss auch Spaß machen.
Wichtig für Alexander Punzenberger sind seine Freunde, Gespräche mit ihnen, Feste mit ihnen zu feiern....
Freundschaft ist ein wertvolles Gut, das gepflegt sein will.
Alexander Punzenberger ist aufgeschlossen gegenüber Veränderungen, verleugnet aber deswegen seine geschätzten Werte nicht. Doch sie von Zeit zu Zeit zu hinterfragen ist für ihn kein Zeichen von Schwäche.
Somit sind Thomas und Alexander Punzenberger ein tolles Team bei der Realisierung und Entwicklung von zenOn – denn Stillstand ist Rückschritt.

zenOn++ - DATEN UND FAKTEN



GEBOREN: im September 2002
BESONDERE KENNZEICHEN: unzählige, verändert sich ständig, extrem gefährlich, ist nicht zu deinstallieren und knackt jeden Virenschutz
Der zenOn++ verrät euch die interessantesten Dinge - Dinge, die ihr immer schon wissen wolltet.
STERNZEICHEN: Sternschnuppe. Den unter diesem Sternzeichen geborenen sagt man nach, sie bringen Glück und sind immer für Überraschungen gut.
E-MAIL ADRESSE (für Fanpost oder falls es etwas gibt, was ihr ihn schon immer mal fragen wolltet): sales@copadata.at

BRILLANTE IDEE

COPA-DATA stellt das erste HMI Visualisierungssystem zenOn CE für PDA´s vor.

Der iPAQ basiert wie sehr viele sogenannte PDA´s (Personal Digital Assistant) auf dem Betriebssystem Pocket PC 2002 von Microsoft, einer Weiterentwicklung von Windows CE 3.0. zenOn CE arbeitet auf allen mit diesem Betriebssystem ausgerüsteten Handheld PC´s. Alle für zenOn CE verfügbaren Treiber können eingesetzt werden, so dass alle gängigen Steuerungssysteme anbindbar sind.

Diese **völlig neuartige Dimension des Bedienens und Beobachtens** wird die Produktion in vielen Bereichen weiter revolutionieren. Eroberten bis jetzt fest eingebaute Industrie Terminals auf Windows CE Basis auf breiter Front den Markt, so bringt diese Innovation nun eine enorme Steigerung der Mobilität. Die Kunden können sich kabelgebunden oder komplett frei mittels Wireless Lan oder Bluetooth in der Produktionshalle bewegen und die jeweiligen Anlagen mit zenOn CE bedienen und beobachten. Vom Handheld PC aus kann dabei entweder direkt mit der Steuerung kommuniziert werden, oder es besteht eine Verbindung zu einem zenOn Server und zenOn CE arbeitet als Client. Bei dieser Lösung bewährt sich wieder einmal die volle Durchgängigkeit von Windows CE –NT/ 2000/XP. Die Projekte werden völlig plattformunabhängig mit zenOn erstellt und werden dann in das System eingesetzt, das sich gerade anbietet. Natürlich steht auf dem PDA auch die komplette zenOn Netzwerkintegration zur Verfügung, so dass dasselbe Projekt am PC, am Handheld und im Web Browser vernetzt läuft.

Die ersten Kunden stehen schon bereit. So wird ein sehr renommierter deutscher Automobilkonzern diese Lösung für sein Servicepersonal im Bereich Gebäudeleittechnik einsetzen. Dort gibt es sehr viele einzelne Anlagen, die zwar über eine SPS verfügen, die aber aus Kostengründen nicht in ein Visualisierungssystem eingebunden sind. Hier kommt die zenOn CE Lösung im iPAQ ins Spiel: Jeder Servicetechniker wird mit einem Gerät ausgerüstet. Kommt es zu einem Störfall, geht der Techniker zur jeweiligen Anlage und verbindet den IPAQ mit der SPS. Sofort sieht er die anstehenden Störungen, und kann im Handbetrieb entsprechende Maßnahmen einleiten.
Aber auch für die Produktion sind entsprechende Einsätze geplant. So soll der IPAQ mit den bestehenden Visualisierungen in der

Lackiertechnik vernetzt werden. Damit ist das Bedienpersonal nicht mehr von den fix eingebauten SCADA PCs abhängig, sondern kann von dort bedienen, wo die beste Sicht herrscht.

ERFOLGSSTORY zenOn PDA:

zenOn wird bei der Firma Eisenmann/ Ottmarsheim in der Abteilung Lacktechnik eingesetzt.

Jenny Handke, eine Mitarbeiterin in Ottmarsheim beschäftigt sich schon seit geraumer Zeit selbst mit dem Thema Bedienen und Beobachten auf PDA´s, und hat unter anderem ihre Diplomarbeit darüber geschrieben. Auf einer zenOn-Schulung im Juni 2002 im Hause Eisenmann lernten wir Frau Handke kennen. Im Juni haben weitere Folgetermine in Ottmarsheim stattgefunden. Bei diesen Terminen wurde zenOn sehr ausführlich vorgestellt und hat alle begeistert. Bis dato hatte die Firma Eisenmann keine zufriedenstellende Lösung für das Bedienkonzept mit PDA´s zu bieten. Das Thema PDA lief unter dem Namen Vario-Service Tool.

Bei der Firma Eisenmann steht in der Vormontagehalle eine Präsentationsanlage für die Farbzuführung mit galvanischer Trennung. Solch eine Anlage wird in der Farbversorgung einer Lackierstrasse eingesetzt. Die Firma Eisenmann hat hier ein neues Konzept entwickelt, das unter dem Namen Vario Doppio Molch läuft. Vorteil dieses Systems ist die Reduzierung des Farbverlustes der beim Farbwechsel üblicherweise entsteht.
Bis vor kurzem wurde diese Anlage mit WinCC visualisisiert. Die PDA Lösung konnte dort nicht eingebunden werden. Anfang August wurde nun die bestehende WinCC Applikation durch eine zenOn Applikation ersetzt. Bei der Übergabe wurden die PDA´s (zenOn-Client) sowie der zenOn-Server mit WEB Ankopplung installiert. Ein Access-Point wurde installiert über den die PDA-Lösung via W-LAN kommuniziert. Die Applikation wurde in der Zwischenzeit von der Firma Eisenmann selbständig erweitert.
Diese Anlage wurde bereits Kunden wie Daimler Chrysler und Porsche präsentiert und die PDA Lösung wurde begeistert aufgenommen.

BRILLANTE IDEE

Wollen Sie mehr wissen?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihr e-mail.
Tel: 0043-662-431002-0
e-mail: sales@copadata.at

Nichtlineare Wertanpassung

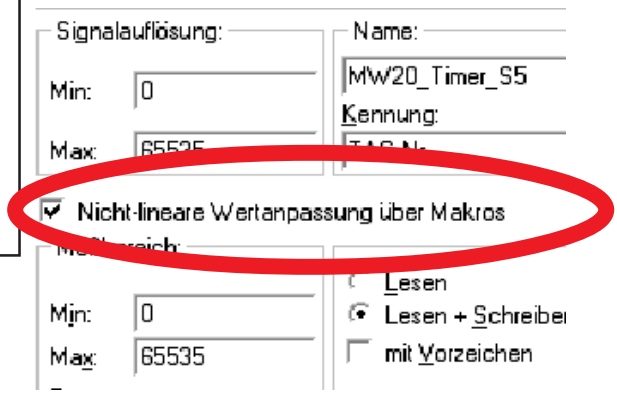
SUPPORT

Wie der Name bereits sagt, können über die „Nicht lineare Wertanpassung“ Analogwerte in zenOn ® speziell angepasst werden.
Bei linearen Zusammenhängen ist dies unter der Verwendung, beziehungsweise Anpassung von Messbereich und Signalauflösung in der zenOn Variablendefinition sehr einfach möglich. Hier wird die Geradengleichung (kx+d) zugrunde gelegt. Beispielsweise bei der Anpassung eines 12 Bit Wertes aus Ihrer SPS, umgerechnet in Grad Celsius, brauchen Sie nur die entsprechenden Werte bei Signalauflösung und Messbereich eingeben.

Nun gibt es in der Praxis zahlreiche Beispiele bei denen der Zusammenhang nicht linear ist. Einmal hat man nicht lineare Geber (Druckaufnehmer, Weggeber ...) , zum Anderen gibt es oft die Notwendigkeit kompliziertere Umwandlungen von Zeitformaten zu machen.
Wir haben uns ein Beispiel für die Nicht Lineare Wertanpassung gesucht, das uns häufig im Support begegnet. Wir wollen das Siemens S7 spezifische Zeitformat in einer Variable auslesen und darstellen.

Wie beginnen wir ?

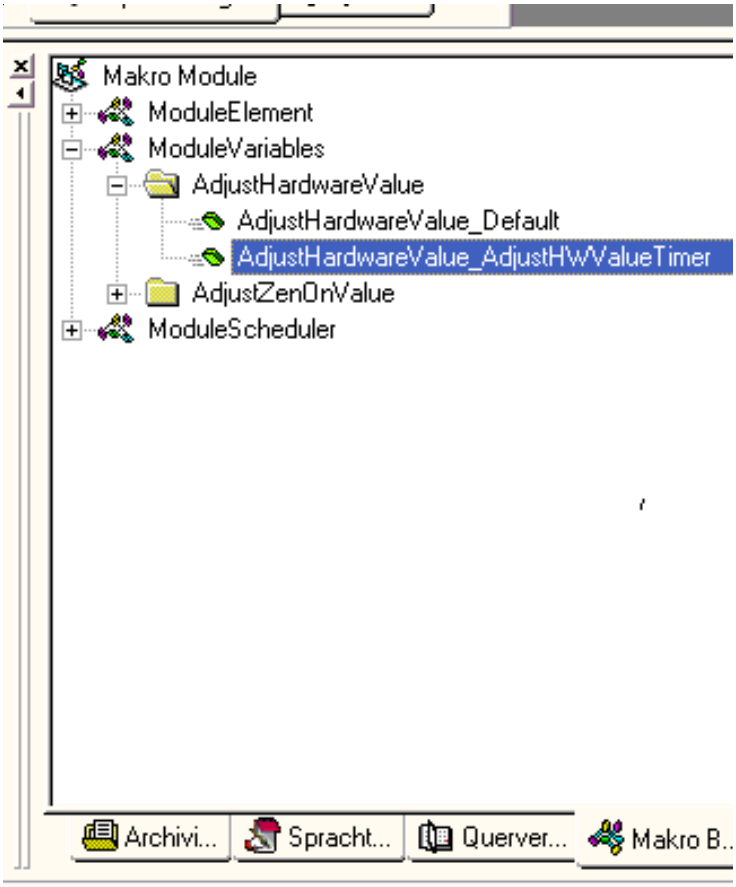
Als ersten Schritt setzen wir bei der Variablendefinition die Option „Nicht-lineare Wertanpassung über Macro“.



Als zweiten Schritt nun überlegen wir uns die mathematischen Zusammenhänge zwischen dem Wert in der SPS und dem Wert den wir darstellen wollen.
Beim Timer Format repräsentieren die niederwertigen 12 Bits den Wert, die 4 höchstwertigen Bits geben uns jeweils Auskunft über die Zeitbasis.

Kein Bit gesetzt	à Zeitbasis ist 10 ms
Bit 12 gesetzt	à Zeitbasis ist 100 ms
Bit 13 gesetzt	à Zeitbasis ist 1 Sekunde
Bit 12 und 13	à Zeitbasis ist 10 Sekunden

Das heisst also, wir müssen die unteren 12 Bit ausmaskieren und anzeigen.
Vor dem Anzeigen müssen wir allerdings auch noch berücksichtigen, dass die Werte BCD kodiert in der Steuerung liegen.
Sie verwenden die Nicht Lineare Wertanpassung um sich über VBA zwei Formeln zu programmieren. Eine, welche Ihre Werte von zenOn zur Steuerung umrechnet, sowie eine Zweite die für genau den umgekehrten Weg verantwortlich ist; Von Ihrer SPS zu zenOn.
Bei der Programmierung solcher Formeln stehen Ihnen alle Wege und Möglichkeiten völlig offen. Sei es nur eine kleine Addition oder Subtraktion, die Sie durchführen möchten, oder ganze mathematische Formeln.
Im zenOn Macrobrowser können wir nun die Macros eingeben.
Für die Funktion zum Berechnen des Wertes aus der SPS legen wir uns eine Funktion „AdjustHardwareValue_AdjustHWValueTimer“ .



Nichtlineare Wertanpassung

Mit der rechten Maustaste öffnen wir über die Funktion „Macro bearbeiten“ unseren VBA Editor oder legen uns mit „Makro neu“ ein neues Makro an.

```
Public Function AdjustHardwareValue_AdjustHWValueTimer(obVar As Variable, vValue As Variant)

On Error Resume Next

' Erst mal Schaun ob die Bits gesetzt sind
Dim Bit12, Bit13, fMultiply

Bit12 = vValue And 4096
Bit13 = vValue And 8192

' Bits rausmaskieren
If Bit12 = 4096 And Bit13 = 8192 Then
  vValue = vValue - 12288
  fMultiply = 10          '10 Sekunden
ElseIf Bit12 Then
  vValue = vValue - 4096
  fMultiply = 0.1         '100 ms
ElseIf Bit13 Then
  vValue = vValue - 8192
  fMultiply = 1           ' 1 Sekunde
Else
  fMultiply = 0.01        ' 10 ms
End If

' Jetzt noch die Werte von BCD in DEC wandeln
AdjustHardwareValue_AdjustHWValueTimer = fMultiply * CDbl(Hex(vValue))
End Function
```

Wir legen uns also eine Funktion an.
Als Parameter bekommen wir zum einen ein Variablenobjekt mit. Über diese Objekt haben wir nun Zugriff auf alle Eigenschaften der Variable, die wir mit diesem Makro verknüpfen.
Als zweiten Parameter bekommen wir zum anderen den Rohwert aus der SPS mit.
Wie behandeln wir nun unseren Rohwert ?

Als erstes fragen wir das 12te und 13te Bit ab :

Bit12 = vValue And 4096
Bit13 = vValue And 8192

Nun haben wir die Info, welches der Bits nun gesetzt ist.

If Bit12 = 4096 And Bit13 = 8192 Then
** vValue = vValue - 12288**
** fMultiply = 10 ’10 Sekunden**
ElseIf Bit12 Then
** vValue = vValue - 4096**
** fMultiply = 0.1 ‘100 ms**
ElseIf Bit13 Then
** vValue = vValue - 8192**
** fMultiply = 1 ‘ 1 Sekunde**
Else
** fMultiply = 0.01 ‘ 10 ms**
End If

Wir fragen die Bits ab und maskieren die Bits aus, damit wir nur mehr den eigentlichen Wert in unserer Variable stehen haben und legen den Multiplikationsfaktor fest, um den Wert in Sekunden anzeigen zu können.

Als letztes weisen wir nun den Wert zu um ihn in zenOn richtig anzeigen zu können.

AdjustHardwareValue_AdjustHWValueTimer
= fMultiply * CDbl(Hex(vValue))
End Function

(Auf der nächsten Seite gehts weiter)

SUPPORT

Um nun auch Werte von zenOn als Sollwerte an die Steuerung zu senden brauchen wir diese ganze Funktion in umgekehrter Richtung. Dazu legen wir eine Funktion „AdjustZenOnValue“ an und führen die oben beschriebenen Berechnungen in umgekehrter Richtung durch.

Diese beiden Funktionen müssen wir dann noch bei der Variablendefinition mit Hilfe des Buttons „Makro“ verknüpfen. Schon wird bei jeder Wertänderung die Berechnung unsrer Formel durchgeführt.

SUPPORT

Zum Abschluss noch ein paar Tipps mit auf den Weg für Sie

Wenn Sie sich nun entscheiden diese tolle Funktionalität von zenOn zu nutzen, so möchte ich Ihnen noch einige wichtige Tips mit auf den Weg geben, damit Ihr Projekt in gewohnt effizienter Weise abgearbeitet wird.

- Schauen Sie, dass Ihre beiden Routinen möglichst kurz und effizient sind.
- Machen Sie keine Dateizugriffe innerhalb der Umrechnungsroutinen
- Geben Sie keine Messageboxen aus
- Machen Sie keine Benutzereingaben
- Bereiten Sie eventuelle Tabellen bereits bei Programmstart vor.

Um Ihre Berechnungen möglichst effizient zu gestalten, haben wir die Aufrufe den internen Berechnungen gleich gestellt. Das hat den Vorteil, dass die Berechnungen sehr effizient und schnell sind, hat aber auch den Nachteil, dass Sie die Gesamtperformance von zenOn in Ihren Händen halten. Bei jeder Wertänderung wird Ihre Funktion durchlaufen. So lange zenOn in Ihrer Funktion bleibt, so lange kann kein weiterer Wert berechnet werden.

Falls Sie Fragen zu VBA unter zenOn®, oder zum „Makro Browser“ haben, lesen Sie bitte die VBA-Dokumentation auf der zenOn Installations CD unter dem Verzeichnis \German\Dokument\Tutorials.
Oder kontaktieren Sie uns einfach via Telefon oder unserer Newsgroup auf www.copadata.at Wir helfen & unterstützen Sie gerne!
Ein erweitertes Code-Beispiel zu einer NLM eines unserer Kunden, können Sie auf unserer Website unter dem Bereich Downloads/Dokumentation/Tutorials finden.

Neulich im SUPPORT:
Anrufer: Ich habe eine Fehlermeldung.
Hotline:Wo bekommen Sie die Fehlermeldung?
Anrufer: Oben Links.

Frequently Asked Questions (FAQ´s)

Wer sind Ihre „kleinen Helfer“ im zenOn Alltag ?
Richtig, die zenOn FAQ´s.

Aus aktuellem Anlass geben wir Ihnen einen Einblick in unsere FAQ´s. Hierbei wird es sich um eine Serie handeln, welche in den folgenden Ausgaben unserer Zeitung fortgesetzt wird.

FRAGE:

Warum funktioniert die Konfiguration des Message Controls nicht? Die Dialogboxen werden nicht geöffnet, wenn man auf die Button GSM, Paging/ SMS, Telefon, usw. klickt.

In diesem Fall ist wahrscheinlich eine der MessageMaster Dll´s falsch registriert. Sie sollten alle lokalen Laufwerke nach folgenden Dateien durchsuchen und alle doppelt vorhandenen löschen. (Nur diese, im zenOn-Installationsverzeichnis sind gültig). Anschließend sollte eine Neu-Registrierung über die BAT Datei durchgeführt werden. (Diese kann auf unserer Website www.copadata.at im Download-Area, unter folgendem Verzeichnis gefunden werden; Downloads/Utilities.
Registriert werden dadurch folgende Dateien:
MessageMaster.dll
MMICOM.dll
ZenMsgSrv.exe
Bitte beachten Sie weiters, dass im zenOn Editor das MessageControl immer durch einen „Doppelklick“ auf den Tree gestartet wird. Denn nur dadurch wird der Service korrekt initialisiert.

Frage:

Bei der Installation von zenOn 5.50 SP3 von einer Installations-CD unter Windows NT 4.0 kommt während der Installation eine Fehlermeldung des MDAC Setups. Die Fehlermeldung verlangt, dass man eine CD einlegen muss.

Wenn diese Fehlermeldung auftritt, bitte wie folgt vorgehen:

1.) Mit „Abbrechen“ die Meldung quittieren - Die zenOn Installation läuft ordnungsgemäß weiter.
2.) PC neu starten
3.) MDAC manuell installieren. Dazu Das Programm MDAC_TYP.exe im Verzeichnis CD-ROM:\Software\MDAC_2.7_en ausführen.

Alternativ kann die komplette zenOn CD auf einen File Server kopiert werden und das zenOn Setup über das Netzwerk ausgeführt werden. **Achtung!** Schreibschutz von allen Dateien entfernen!!
Dieser Effekt tritt nur bei Windows NT 4.0 bei allen NT Servicepacks auf. Andere Betriebsysteme sind davon nicht betroffen.

Frage:

Ich habe auf meinem Rechner den Web Client installiert, aber jetzt werden meine VBA-Makros nicht mehr ausgeführt. Bilder die ich per VBA aufschalte, nicht mehr geöffnet.

Wahrscheinlich liegt dies daran, dass in der zenOn.ini die VBA Einträge auf 0 gesetzt sind. Bei der Web Client Installation wird VBA by default automatisch deaktiviert.

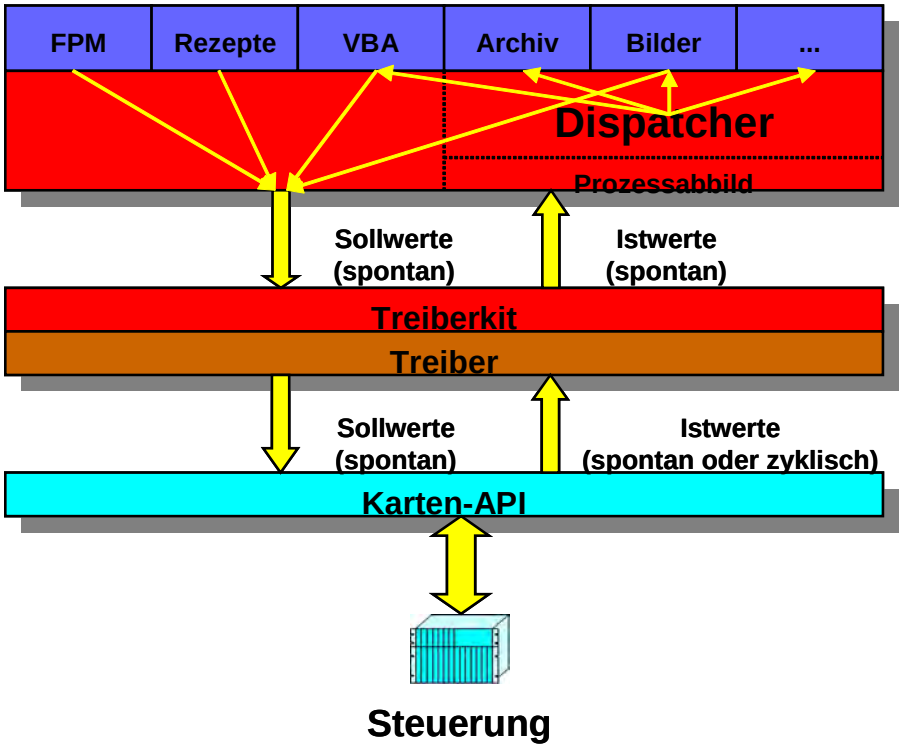
SUPPORT

Neulich im SUPPORT:
Frage der Hotline: ist der Cursor noch da?
Antwort: Nein, alle haben Feierabend. Ich bin allein im Büro

Neulich im SUPPORT:
Hotline: Jetzt schließen Sie mal alle Fenster
Antwort: Die Türen auch?

zenOn Treiberkonzept Teil 1

Um verstehen zu können, warum bestimmte Abläufe und Verhalten in zenOn so sind, wie sie sind, ist es notwendig das interne Konzept der Datenverteilung zu kennen.



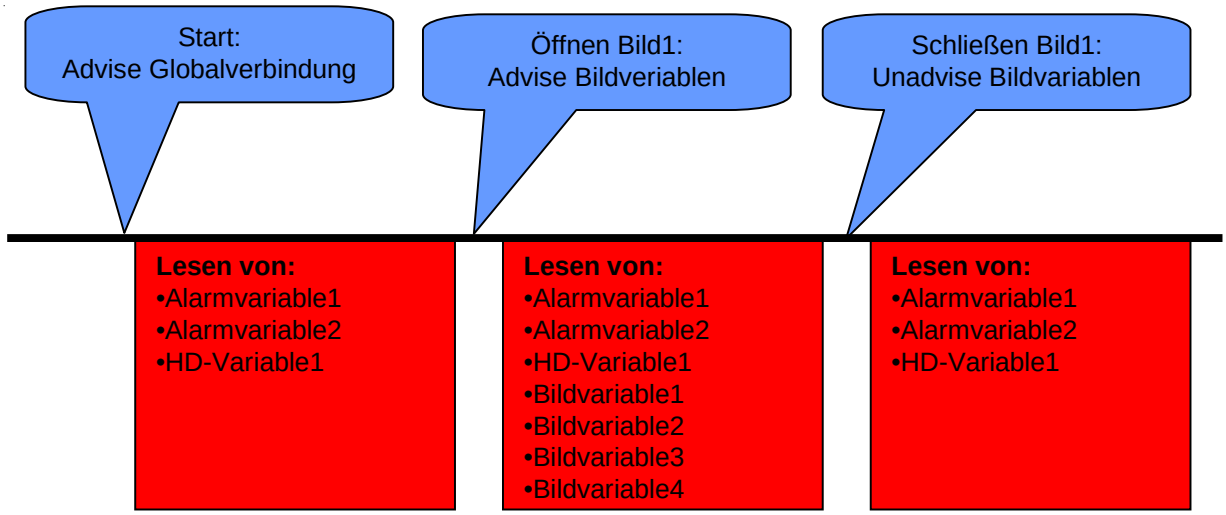
DEVELOPEMENT

Die spontane Architektur ist mit ein Grund, warum zenOn extrem effizient auch auf kleinsten Hardwareplattformen (z.B. PocketPCs) lauffähig ist. Systemlast wird dabei nur dann erzeugt, wenn sie aufgrund von Wertänderungen auf der Steuerung wirklich erforderlich ist. Das Konzept der spontanen Datenverteilung wird so weit wie irgend möglich in Richtung Steuerung durchgezogen. So es das Protokoll unterstützt, sogar bis hin zur Steuerung selbst.
Um möglichst flexibel an alle nur denkbaren Steuerungstypen koppeln zu können, wird ein Treiberkonzept eingesetzt. Dabei hat jeder Treiber zum zenOn Kernsystem eine standardisierte Schnittstelle (COM) in Form des so genannten Treiberkits. Zur Steuerung implementiert er hingegen deren spezifisches Protokoll, kümmert sich um die eventuell notwendige Anpassung der Adressstruktur und puffert ggf. gelesene Daten zwischen. Zudem setzt er Pollingprotokolle auf den internen spontanen Betrieb um, indem bei jedem gelesenen Datenpunkt ein Änderungsvergleich durchgeführt wird.

Zusätzlich zur Ressourcen sparenden spontanen Architektur, findet ein Verfahren Anwendung, welches es ermöglicht, nur diese Daten von der Steuerung lesen zu müssen, die auch wirklich in zenOn benötigt werden. Dieses Verfahren wird auch als Advise/Unadvise Mechanismus bezeichnet. D.h., wird nun ein Datenpunkt vom zenOn-Laufzeitsystem benötigt, so wird dieser beim Treiber zum Lesen angemeldet. Ab diesem Zeitpunkt wird dieser Datenpunkt vom Treiber von der Steuerung gelesen und jede Änderung zum zenOn-Laufzeitsystem geschickt. Wird nun dieser Datenpunkt nicht mehr benötigt, so meldet ihn das Laufzeitsystem beim Treiber ab und er wird ab dann nicht mehr aktualisiert. Typischer Fall für dieses Procedere wäre das Öffnen und Schließen eines Prozessbildes in zenOn. Beim Öffnen werden alle Datenpunkte angemeldet, beim Schließen abgemeldet. Datenpunkte, welche über die gesamte Laufzeit aktualisiert werden müssen, befinden sich in

zenOn Treiberkonzept Teil 1

der so genannten Globalverbindung. Dazu zählen beispielweise Variablen mit Grenzwerten (z.B. Alarme), Variablen mit Harddiskspeicherung oder DDE-Weitergabe, etc.
Als Spezialität dazu ist noch anzumerken, dass es auch möglich ist, über die Konfigurationsoption „Abbild im Speicher halten“ in der Treiberkonfiguration ein spezielles Sonderverhalten einzustellen. Ist diese Option gesetzt, so aktualisiert der Treiber für sich laufend auch jene Datenpunkte, welche irgendwann seit dem Start des zenOn-Laufzeitsystems einmal angemeldet waren, aber wieder abgemeldet wurden. Dies hat den Vorteil, dass bei Bedarf (z.B. dem erneuten Öffnen eines Bildes) der aktuelle Wert des Datenpunktes unmittelbar vorliegt und sofort angezeigt werden kann. Diese Option ist natürlich nur bei relativ geringen Datenpunktzahlen sinnvoll.



DEVELOPEMENT

DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DER VERGANGENEN MONATE:

15 Jahre COPA-DATA – das wurde im Juni in Hellbrunn/ Salzburg gefeiert mit Freunden, Kunden und Mitarbeitern. Neben Workshops wie „Durchgängigkeit vom Bedienterminal bis zur Multiservertechnologie“, „ Effizientes Projektieren“ und mehr gab es Diskussionsrunden und Vorträge. Aber auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Es wurde gefeiert, gelacht und getanzt bis in die frühen Morgenstunden.

EVENTS

Die Hochzeit des Jahres fand heuer am 24. August in München statt. Jürgen Schrödel (Geschäftsführer COPA DATA Deutschland) gab seiner Alexandra das Ja-Wort. Wir wünschen dem jungen Brautpaar von Herzen alles Gute.

PROST – MAHLZEIT!
Am 2. August fand heuer bereits zum zweiten Mal ein Firmen-Grillfest statt. Thomas Punzenberger hat sein Car-Port sowie die Kochkünste seiner Frau zur Verfügung gestellt – es war ein gelungenes Fest und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Das Motto unseres Marketing Meetings: Only the early bird gets the worm

Juli 2002: Marketing Meeting in Salzburg
Teilnehmer unseres letzten Marketing Meetings waren:
Jürgen Schrödel (COPA-DATA Deutschland), Thomas und Alexander Punzenberger, Markus Helbok und Inge Steger (alle COPA-DATA Österreich), Klaus Rebecchi (COPA-DATA Italien) sowie Werner Kropf (Prozesstechnik Kropf)
Und das stand auf der Tagesordnung:
Jahresrückblick 2001/02
Planung für 2003: zenOn Version 6., STRATON, Events.....
Es wurde gearbeitet, diskutiert, nachgedacht ..... bis die Köpfe rauchten. Für alle Beteiligten waren es sehr informative Tage und alle gingen voll motiviert und voller Tatendrang wieder in ihren zenOn-Alltag zurück.

EVENTS

TOOR!

COPA-DATA unterliegt nur knapp mit 4:2 der Firma Prozesstechnik Kropf GmbH.

Die technische Verbesserung in beiden Mannschaften (zum letzten Jahr) war deutlich erkennbar. Spannende Tormöglichkeiten auf beiden Seiten machten das Rückspiel auch für die Zuschauer zu einem Erlebnis. So konnte zwar der FC-CD milt 2 Toren eine 100%ige Steigerung zum Vorjahr erreichen aber leider war der Endpunktestand für die Salzburger nicht das gewünschte Ergebnis.
Trotzdem wurde kräftigst gefeiert und mit dem Trainer-Köpfe Rollen wird bis zum nächsten Saisonergebnis gewartet.
Das Training findet weiterhin jeden Donnerstag statt.

Unser **2. Internationales Sales Meeting** fand vom 2. - 3. September in Kitzbühel im Schloß Lebenberg statt und war ein Informationsforum für unsere Distributoren und Partner.
Foldende Workshopthemen wurden angeboten:
zenOn Version 6.0
zenOn PDA
STRATON

EVENTS

2. Oktober 2002: Themenworkshop bei COPA-DATA München

Zum Themenworkshop in München sind zahlreiche Teilnehmer erschienen. Neben zenOn Version 6.0 begeisterte vor allem der mobile Betriebsdatenmanager zenOn PDA, der eingebunden im zenOn Netzwerkverbund eine durchgängige Nutzung vom reduntanten Server über stationäre Clienten bis hin zur Westentasche ermöglicht.

Oktober 2002: Messe SMART in Linz

Erfolg auf der SMART in Linz

Die HMI/SCADA Software zenOn ist voll im Trend und die heurige Messe SMART in Linz /Österreich war somit für COPA-DATA ein voller Erfolg. Die von den Besuchern am häufigsten gestellten Anfragen waren:
zenOn im Netzwerk
Kreisredundanz
zenOn PDA
Für uns ein Hinweis dafür, dass COPA -DATA mit seinen Standardfeatures auf dem richtigen Weg ist. Laut unserem Motto „aus Tradition innovativ“ wird die zenOn Version 6.0 wieder gespickt mit neuen, verbesserten Features sein.

WAS IST SONST NOCH LOS – WEITERE HIGHLIGHTS:

NOVEMBER 2002:	19. - 23.NOV. MESSE BIAS IN MAILAND 26. - 28.NOV. SPS MESSE IN NÜRNBERG:
DEZEMBER 2002:	9. - 13. DEZ. ELEC IN PARIS KW 49 zenOn SCHULUNG

Dank an Uli Stein

Wie unser zenOn WEB Server!

FÜR DIE PINWAND

„Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche."

Gustav Mahler

AUS UNSERER E-MAIL BOX:

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich wurde soeben vom Sicherheitsdienst informiert, dass sich mehrere mutmaßliche Terroristen in unserem Gebäude aufhalten sollen. Einige konnten bereits identifiziert und gefaßt werden. Es handelt sich dabei um die harmlosen Bin Da, Bin Spät Dran, Bin Müde, Bin Kaffeetrinken, Bin Rauchen, Bin Online und Bin Essen. Der Transportarbeiter Bin Laden konnte ebenfalls als harmlos eingestuft und unter Quarantäne gestellt werden. Der nächste im Bunde, der äußerst gefährliche Bin Arbeiten, konnte bis dahin trotz intensiver Suche im Gebäude nicht gefunden werden. Auf keinen der anwesenden Mitarbeiter paßt die Beschreibung.

ACHTUNG! Bin Arbeiten verbreitet äußerst gefährliches Gedankengut! Geht ihm aus dem Weg und meidet den Umgang mit ihm! Gemäß unserer Sicherheitszentrale besteht aber absolut kein Grund zur Panik. Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass sich Bin Arbeiten ausgerechnet in unserem Gebäude aufhält. Es gebe in dieser Firma absolut niemanden, auf den die Beschreibung des Terroristen Bin Arbeiten auch nur im Entferntesten zutreffe.

Ebenfalls konnte der als Bin Im Meeting bekannte Top Terrorist bis heute nicht ausgemacht werden. Es wird vermutet, das er sich auch als Bin Wichtig, Bin Boss oder Bin Chef ausgibt. Bin Beim Kunden gilt auch als nicht faßbar, Niemand hat ihn bisher gesehen. Also Vorsicht!

In den Öffentlichen Gebäuden wird intensiv nach Bin Nicht Zuständig gefahndet. Es wurden schon hunderte glaubwürdig Verdächtige vernommen, aber niemand wurde bisher verhaftet.

Ihr Sicherheitsbeauftragter
Bin Wachsam

SCHREIBT UNS

Ing Punzenberger COPA-DATA GMBH
Siezenheimer Straße 35
Kennwort: information unlimited
A - 5020 Salzburg
FAX: +43/662/431002-23
e-mail: sales@copadata.at

Unter allen Zuschriften verlosen wir ein buntes Überraschungspaket.
Einsendeschluß: 15.12.2002

DANKE FÜRS LESEN -
BIS ZUR NÄCHSTEN AUSGABE

unlimited

Bei unserer 15 Jahr Feier wurde von Kindern der Montessori Klassen (Volksschule Seekirchen) zusammen mit dem Künstler Leon Einberger ein Bild gemalt. Es bestand die Möglichkeit, den jungen Künstlern bei ihrer Arbeit zuzuschauen. Die Kinder waren voller Begeisterung bei der Sache und es ist ein sehr schönes Bild entstanden. Es wurden die 4 Elemente dargestellt und die Energie, die zwischen ihnen frei wird - Energie, ohne die es auch in der Technik nicht geht. Für uns ist dieses Bild auch Symbol dafür, dass wir mit Begeisterung, Kraft und Energie hinter unserer Arbeit, unserem Produkt zenOn stehen - „volle Power“ für unsere Kunden.

Dieses Bild wird nun im Rahmen der Aktion „LICHT INS DUNKEL“ am 20. Dezember im österreichischen Fernsehen versteigert.